

Hoffnungstext ?!

Unser Glaube ist die Hoffnung der Welt!

Nein! Tatsache ist,
dass Gott hier nicht mehr wohnt.

Ich glaube nicht,
dass Freude möglich ist,
dass es sich in der Gemeinschaft besser lebt,
dass wir einander radikal lieben sollen.

Die Wahrheit ist,
dass Gemeinden kurz vor dem Aus stehen.

Ich weigere mich zu glauben,
dass wir ein Teil von etwas sind, das über uns selbst hinausreicht
und

dass wir verändert wurden, um zu verändern.

Es ist doch ganz klar,
dass Armut zu übermächtig ist,
dass Rassismus nicht zu überwinden ist,
dass das Böse niemals zu besiegen sein wird.

Ich kann unmöglich glauben,
dass Dinge sich in Zukunft zum Besseren wenden.

Es wird sich herausstellen,
dass Gott nicht helfen kann
und du liegst falsch, wenn du glaubst,
Gott kann.

Ich bin davon überzeugt,
man kann Dinge nicht verändern.
Es wäre eine Lüge, würde ich sagen:
Gott kümmert sich!

Damit der Text zum Hoffnungstext wird, bitte jetzt von unten nach oben lesen!

Quelle: Klaus Danne / www.pfarrbriefservice.de

Hoffnung ist nicht nur ein Wort,
Hoffnung, das sind Worte und Taten (GL 828,3)
und der Glaube an unseren lebendigen Gott.

Danke an unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin
Michaela für diesen Impuls
(PGR, Seniorenverantwortliche, AK Liturgie, Organistin)

